

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **25/26 (1895)**

Heft 19

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

von

A. WALDNER

32 Brändschenkestrasse (Selnau) ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Kommissionsverlag von Meyer & Zeller Nachfolger in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Insertionspreis:

Pro vierspaltene Petitzeile
oder deren Raum 30 Cts.
Haupttitelzeile: 50 Cts.

Inserate

nimmt allein entgegen:
Die Annoncen-Expedition

von

RUDOLF MOSSE
in Zürich, Berlin, Breslau,
Dresden, Frankfurt a. M.,
Hamburg, Köln, Leipzig,
Magdeburg, München,
Nürnberg, Stuttgart, Wien,
Prag, London.

Abonnementspreis:

Ausland... Fr. 25 per Jahr
Inland... " 20 " "

Für Vereinsmitglieder:

Ausland... Fr. 18 per Jahr
Inland... " 16 " "

sofern beim Herausgeber
abonniert wird.

Abonnements

nehmen entgegen: Heraus-
geber, Kommissionsverleger
und alle Buchhandlungen
und Postämter.

B^d XXVI.

ZÜRICH, den 9. November 1895.

N^o 19.

Preis Ausschreibung.

Die Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums in Zürich stellt von der mit ihr verbundenen

„Culmann - Stiftung“

aus folgende Preis Aufgabe zur Lösung:

«Die Längsträger (Schwellenträger) der Eisenbahnbrücken, insbesondere deren Anschlüsse an die Querträger, sind einer sorgfältigen statischen Untersuchung zu unterziehen. Dabei ist nicht nur auf die Kontinuität der Längsträger, sondern auch auf die Durchbiegung der Querträger und deren Widerstand gegen Verdrehung, sowie auf die Durchbiegung der Hauptträger Rücksicht zu nehmen. Die verschiedenen Faktoren, welche die auftretenden Momente und Kräfte beeinflussen, sind zunächst einzeln zu prüfen und an der Hand einiger Zahlenbeispiele in ihrer Bedeutung zu werten. Als Belastungen sind diejenigen der schweizerischen Verordnung betreffend Berechnung und Prüfung der eisernen Brücken vom 19. August 1892 anzunehmen.

Sodann soll versucht werden, einfache Regeln oder Formeln zur angenäherten Berechnung dieser Einflüsse abzuleiten. Zum Schlusse sind die in der Praxis üblichen Längsträgeranschlüsse einer kritischen Betrachtung zu unterwerfen.»

Zur Erteilung eines Hauptpreises im Betrage von wenigstens 500 Fr. und allfälliger Nebenpreise ist eine Summe von 1000 Fr. ausgesetzt.

Zur Preisbewerbung sind alle gegenwärtigen und ehemaligen regelmässigen Studierenden der eidg. polytechnischen Schule zugelassen.

Die Bewerber haben ihre Arbeiten bis spätestens den 30. Juni 1896 dem Präsidenten des schweizerischen Schulrates in Zürich einzureichen, bezeichnet mit einem Motto oder einer Marke und begleitet von dem Namen und der Adresse des Verfassers in versiegeltem Umschlage.

Die nach den Statuten der «Culmann-Stiftung» zur Prüfung und Begutachtung der eingehenden Arbeiten bestellte Kommission besteht aus:
Professor Gerlich, Vorstand der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums,
Oberingenieur Moser in Zürich und
Professor Ritter, Professor der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums.

Die Preisverteilung erfolgt nach dem Gutachten dieser Kommission auf den Vorschlag der Lehrerkonferenz der Ingenieurschule durch den schweiz. Schulrat.

Zürich, den 1. November 1895.

Der Präsident des schweiz. Schulrates:

H. Bleuler.

Einzig echte Mettlacher

**Steinzeug-Bodenplatten,
Stallklinker- u. glasierte Wandplatten u. Röhren;**
wetterbeständige **Bauterracotta** (matt und in Majolica),

**Figuren und Vasen zu Bauzwecken von
VILLEROY & BOCH in Mettlach und Merzig.**

Verblendsteine

von **PH. HOLZMANN & Cie.** in Frankfurt a/M.

Saargemünder Thonplatten, stahlhart gebrannt

von **A. BRACH** in Kleinblittersdorf.

Prima Schlackenwolle

von **KRUPP** in Essen.

Decor. Bauguss von **C. FLINK**, Mannheim.

Vertreter: **EUGEN JEUCH** in Basel.

— Naturmuster und Preiscurant zu Diensten. —

Grösstes Lager in

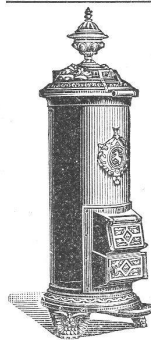
I Trägern, L

sowie allen übrigen Konstruktions-Eisen und
-Blechen bei

Julius Schoch & Cie.,

Schwarzhorn

Zürich.



Haupt & Ammann, Zürich

5 Seidengasse 5, empfehlen

Chamotte-Kachelöfen,

Kachel-Tragöfen in Eisengerippe.

Irische Dauerbrandöfen mit Blech-, Guss- und Majolika-
verkleidung.

Oefen mit Metallplattierung und Majolika-Imitation.

Sparkochherde in allen wünschbaren Grössen.

Bade-Einrichtungen mit Kohlen- und Gasfeuerung.

Waschherde. Waschröge. Waschmangen.

Ausschreibung.

Das Bauwesen der Stadt Zürich vergiebt auf dem Wege der Wett-
bewerbung:

Die für den **Durchbruch der Weinbergstrasse** von der St. Leonhard-
strasse nach dem Hirschengraben auszuführenden Arbeiten und Lieferungen.
Pläne und Baubedingungen können beim Tiefbauamt I, Bahnhof-
brücke Nr. 1 eingesehen werden, wo auch die Offertformulare bezogen
werden können.

Eingaben mit der Aufschrift: «Durchbruch der Weinbergstrasse»
nimmt bis **Montag den 18. November, abends 6 Uhr**, entgegen der Bau-
vorstand, Herr Stadtrat Dr. Paul Usteri.

Zürich, 25. Oktober 1895.

Für das Bauwesen der Stadt Zürich:
Der Städtingenieur.

Beste Collector - Bürste für Dynamos,

System **Boudreaux**,

aus Antifrictionsmetall mit geringster Abnutzung,
der Collectoren.

+ Patent Nr. 5689.

Dépôt bei **Keyser & Co.** in **Zürich.**

Bauausschreibung.

Die Einwohnergemeinde **Hägendorf** lässt hiemit die Ausführung folgender Bauarbeiten der projektierten neuen **Wasserversorgung** zur öffentlichen Konkurrenz ausschreiben:

1. Grabarbeiten; Liefern und Verlegen der Gussröhren für das Leitungnetz (ca. 4000 m Länge).
2. Cementarbeiten für das Reservoir (ca. 300 m³ Inhalt) und für den Reduktionsschacht.
3. Grabarbeiten der Leitung für den Leerlauf; Liefern und Verlegen der Cementröhren (ca. 600 m Länge).

Pläne, Baubeschreibung und Uebernahmsbedingungen liegen auf dem Bureau der HHL **Staub Glutz & Cie.** in **Olten** zur Einsicht offen.

Eingaben sind bis **15. November** nächsthin verschlossen und mit der Ueberschrift „**Baueingabe für die Wasserversorgung**“ an unterzeichnete Stelle einzureichen.

Hägendorf (Solothurn), den 29. Oktober 1895.

Das Ammannamt.

Kirchenbau Wiedikon.

**Konkurrenzeröffnung über Lieferung sämtlicher
Spengler- und Dachdeckerarbeiten.**

Offerten bis **Samstag den 16. November** an die Herren Architekten **Stadler & Usteri**, Neuenhof 5, **Paradeplatz Zürich**, bei welchen die Pläne, Vorausmasse, Bedingungen und Muster zur Einsicht offen liegen.

Wiedikon, 31. Oktober 1895.

Die Baukommission.

Strassenbau - Ausschreibung.

Der Gemeinderat **Grabs** eröffnet freie Konkurrenz für die Ausführung eines Teilstückes der **Grabserbergstrasse**; Länge rund 500 m, Voranschlag rund 14.000 Fr.

Pläne, Vorausmasse, Bauvorschriften und Vertragsbedingungen können beim Gemeindeamt **Grabs** eingesehen werden.

Die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift «**Grabserbergstrasse**» versehen, bis spätestens den **22. November a. c.** beim Gemeinderat **Grabs** einzureichen.

Grabs, den 2. November 1895.

Der Gemeinderat.

Finsler & Lehmann,

Zürich, Stampfenbachstrasse 51.

Technisches Bureau und Installations-Geschäft,

empfehlen sich für die

**Ausführung von Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen,
Bade-Einrichtungen, Water-Closets und Toilette-Anlagen,
Centralheizungen und Ventilation.**

Specialität: Hygieinische und Salubritäts-Anlagen.

Kostenvoranschlag und Zeichnungen gratis.

Feinste Referenzen im In- und Auslande.

Reparaturen prompt und billigst.

Die Thonwarenfabrik Lausen

(Baselland)

empfehlen ihre anerkannt guten

Feuerfesten Produkte aller Art.

**Spezialität: Ausgezeichnete Chamottensteine
aller Art Modelle, und feuerfeste Erde.**

→→→ Mehrere Diplome. ←←←

Die Direktion.

Die Cementfabrik Fleiner & Cie., Aarau

empfehlen ihren

prima künstlichen Portlandcement.

Glasplatten mit Metalleinlage (patentiertes Drahtglas.)

548 mal widerstandsfähiger als gewöhnliches Dachglas (Rohglas) und ausserordentlich feuersicher, vorzüglich geeignet für Verglasung von Dächern, Fussböden, für Magazine, Fabriken und Keller. Mit bestem Erfolge vielfach in Verwendung, was glänzende Zeugnisse bestätigen.

Unersetzlich als Schutzglas für Dampfkesselwasserstände.

Patentiertes Glasbuchstaben für Firmenschilder aus Stanzglas, vergoldet, versilbert, weiss und schwarz Emaille.

Unübertroffen in Schönheit und Glanz.

Muster und Preislisten auf Verlangen.

Aktiengesellschaft für Glasindustrie,

vorm. **Friedrich Siemens.**

Neusattl b. Elbogen i. Böhmen.

Vertreter für die Nordwest- u. Nordschweiz:

Herr Balduin Weisser, Basel.

Vertreter für die Central- und Ostschweiz:

Herr Julius Sponheimer in Zürich.

Institut Bergwart, Zürich staatlich konzessioniert.

Vorbereitungsschule zum Eintritt in's Polytechnikum und zur Maturitätsprüfung. — Gründlicher und praktischer Unterricht in den modernen Sprachen und Handelswissenschaften. — Strebsame junge Leute finden möglichst raschen und zielbewussten Fortgang in ihren Studien. **Internat** und **Externat**. Für Prospekte und nähere Aufschlüsse wende man sich gefl. an den Vorsteher der Anstalt

Dr. A. Keller.

Hydr. Marmor-Sägewerk und -Schleiferei Max Naeff in Rheineck.

Jean Hertsch, Disponent.

Lieferung von roh bossierten, grauen, gelben und dunkeln Kalksteinen, **sehr schöne, wetterbeständige, dichte Bau-Materialien.**

Uebnahme für das Behauen der Steine nach Plänen und Detailzeichnungen.

Uebnahme aller Marmor- und Granitarbeiten in weissen und bunten bis tiefschwarzen Marmoren und Graniten.

Bildhauer-Atelier.

Ausgezeichnete Zeugnisse und Referenzen.

(Bundesrathaus, Marmorhaus St. Gallen und andere reichere und einfachere Bauarbeiten.)

Muster und Kostenvoranschläge prompt und gratis.

Bosshard & Cie. in Näfels (Kt. Glarus)

Maschinenfabrik und Brückenbau,

empfehlen sich zur **Anfertigung und Ausführung von
Projektten für eiserne Brücken und Dächer.**

**Spezialität in Eisenkonstruktionen
für Fabrik- und andere Hochbauten.**

Maschinen- und Bauguss.

Spiegelglas, unbelegtes, zu Schaufenster etc.

offerieren äusserst billig, bei schnellster Bedienung.

Ruppert, Singer & Cie.,

☞ Telephone 1286. ☞ Kanzleistrasse 57, Zürich III.